

Pax vobiscum

144.

Mit heiliger Rührung.

Schober

Nachlaß, Lfg. 10.

Singstimme

Orig. F dur.

Pianoforte

1. „Der Friede sei mit euch! Das war dein Abschiedssegens Und so vom Kreis der
 2. Der Friede sei mit euch! so lacht die erste Blume des jungen Frühlings
 3. Der Friede sei mit euch, rufst du im Rosen-glühn des Himmels uns an

1. Gläu-bi-gen um-kni-est, vom Sie-gesstrahl der Gottheit an-ge-glüh-ter, flogst du dem ew-gen
 2. uns vertraulich an, wenn sie, mit al-len Rei-zen an-ge-tan, sich bil-det in der
 3. je-dem A-bend zu, wenn al-le We-sen zur er-sehnten Ruh vom harten Gang des

1. Hei-mat-land ent-ge-gen.- Und Frie-de kam in ih-re treuen Her-zen, und
 2. Schöp-fung Hei-lig-fu-me. Wen soll-te auch nicht Frie-de da um-schwe-ben, wo
 3. schwü-len Ta-ges zie-hen; und Berg und Tal, und Strom und Se-es-wo-gen, vom

1. lohn-te sie in ih-ren größ-ten Schmer-zen, und stärk-te sie in ih-rem Mar-ter-tod. Ich
 2. Erd und Him-mel won-nig sich be-le-ben, und al-les auf-steht aus des Win-ter's Tod? Ich
 3. weichen Hauch des Nebels ü-ber-flo-gen, noch schö-nen werden un-ter dem milden Rot. Ich

1. glau-be dich, du gro-ßer Gott! Ich glau-be dich, du gro-ßer Gott!
 2. hoff auf dich, du starker Gott! Ich hoff auf dich, du starker Gott!
 3. lie-be dich, du gu-ter Gott! Ich lie-be dich, du gu-ter Gott!